

05.07.2019

Kleine Anfrage 2708

des Abgeordneten Sven W. Tritschler AfD

Der Mobilfunkpakt NRW – Nur eine Mogelpackung ?

Am 25. Juni 2018 vereinbarte die nordrhein-westfälische Landesregierung unter der Federführung von Herrn Minister Prof. Dr. Pinkwart gemeinsam mit den drei großen Mobilfunkunternehmen Deutsche Telekom, Vodafone und Telefónica O2 den sogenannten Mobilfunkpakt.¹

Als wesentlichen Treiber für eine beschleunigte Schließung von Funklöchern wurde die Entbürokratisierung von Genehmigungsverfahren für Mobilfunkmasten erkannt und Abhilfe versprochen. Seitens der Landesregierung wurde hier auf geplante Gespräche mit den kommunalen Spitzenverbänden verwiesen.

Im Rahmen der Beantwortung der Kleinen Anfrage 1927 (Drs. 17/5158) wurde lediglich auf die zum 1. Januar 2019 in Kraft getretene neue Landesbauordnung NRW als Treiber für den beschleunigten Mobilfunkausbau verwiesen, weitere Pläne zur Beschleunigung von Genehmigungsverfahren wurden nicht benannt.

Ende Mai, knapp ein Jahr nach der Bekanntgabe des Mobilfunkpaktes, werden nun seitens beteiligter Mobilfunkunternehmen weiterhin existierende gravierende Verzögerungen bei der Genehmigung von Mobilfunkanlagen beklagt².

Mit Schreiben vom 21. Juni 2019 moniert die Vodafone GmbH gegenüber den Vorsitzenden der Fraktionen im Landtag NRW fortbestehende Behördliche Hindernisse bei der Genehmigung von Mobilfunkanlagen.

Darin fordert der Geschäftsführer des Unternehmens, „dass auch auf kommunaler und behördlicher Bearbeitungs- und Genehmigungsseite ein Turbo gezündet wird.“

¹ <https://www.land.nrw/de/pressemitteilung/nordrhein-westfalen-schliesst-mit-telefonica-telekom-und-vodafone-pakt-gegen>

² https://rp-online.de/wirtschaft/deutsche-telekom-und-vodafone-beklagen-zu-langsame-genehmigungen-fuer-funkmasten-doch-oft-fehlen-auch-unterlagen-das-schnelle-internet-kommt-so-zu-langsam_aid-39047939

Datum des Originals: 27.06.2019/Ausgegeben: 05.07.2019

Vor diesem Hintergrund frage ich daher die Landesregierung:

1. Welche Ergebnisse bzw. Meilensteine in der Beratung mit Kommunalen Spitzenverbänden bei der Frage der Verschlankung und Beschleunigung von Genehmigungsverfahren für den Aufbau bzw. Ausbau von Telekommunikationsanlagen sind bisher erzielt worden?
2. Wie viele Standorte für Mobilfunkanlagen in NRW durch Deutsche Telekom, Vodafone und Telefónica O2 wurden 2017, 2018 und 2019 beantragt? Bitte nach Antragsteller, Stand des Verfahrens, Ort (Kreis/Kreisfreie Stadt), Zeitpunkt (Jahr/Monat) der Entscheidung, dem Zeitpunkt der Antragstellung und ggf. dem gesetzlichen Hintergrund der Ablehnung aufschlüsseln.
3. Inwieweit spielen sogenannte Mobilfunkkonzepte der Gemeinden bei der Ablehnung eine Rolle bzw. inwieweit wird dabei auf Grenzwerte, „Elektrosmog“ und/oder auf die besondere Schutzbedürftigkeit der Bevölkerung oder von Teilen der Bevölkerung verwiesen?
4. Wie viele Standortanfragen der Mobilfunkunternehmen wurden für Liegenschaften des Landes, seiner Behörden bzw. der Kommunen oder kommunaler Unternehmen seit 1. Januar 2017 bearbeitet? Bitte nach Antragsjahr, Antragsteller, Stand des Verfahrens, Ort (Kreis/Kreisfreie Stadt) und Art der Liegenschaft aufschlüsseln.

Sven W. Tritschler